Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 1: Das Gedicht in der Schule

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Mensch ein *Unmensch!*' Er maßt sich also an, alle Menschen, angefangen vom Arbeiter bis zu unseren führenden Staatsfunktionären, die für den Sozialismus und Frieden, für das Glück der Kinder und gegen die drohende Atomkriegsgefahr kämpfen und Atheisten sind, als Unmenschen zu bezeichnen. Das ist eine grobe Beleidigung aller fortschrittlichen Menschen. Wer mit einer derartigen ‚Ideologie' behaftet ist, hat in unseren sozialistischen Bildungsstätten nichts zu suchen.»

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Leitender Ausschuß. Sitzung in Hitzkirch vom 12. März 1958.

1. ‚Schweizer Schule'. Die den Herstellungspreis der ‚Schweizer Schule' neuerdings stark beeinflußenden Faktoren werden besprochen und die Maßnahmen erwogen, daß sie die Entwicklung der Zeitschrift nicht hemmen.
2. Unesco. Herr alt Zentralpräsident Fürst Ignaz ist als Vertreter des KLVS bei dieser Institution zurückgetreten. Für seine vortreffliche, seit vielen Jahren geleistete Arbeit wird ihm der anerkennende Dank ausgesprochen. Die Bestimmung des Nachfolgers wird besprochen.
3. Zentralkomitee-Sitzung 1958. Sie wird festgesetzt: Donnerstag, den 12. Juni 1958. Beginn 13.30 Uhr. Hotel Urania, Zürich, Uraniastraße 9. Die Traktandenliste wird vorbereitet.
4. Missionswerk der katholischen Lehrerschaft der Schweiz. Der Betreuer der Zentralstelle macht die erfreuliche Mitteilung, daß es ihm in nächster Zeit möglich sein werde, aus den eingegangenen Beträgen 10000 Fr. an Exzellenz Laureano Rugambwa, Bischof von Rutabo, Tanganjika, abgehen zu lassen, damit diese Summe mithelfe, allerbedeutsamste Schulaufgaben in diesem Gebiete zu lösen. Wann werden die vorgesehenen 80000 Fr. beisammen sein? Voran! Helft rasch, so helft ihr doppelt!

Der Berichterstatter: *F. G. Arnitz*

Unterrichtshefte sind wieder erhältlich

Unser Unterrichtsheft ist im vergangenen Jahre in fast 2500 Schulen gebraucht worden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 17%. Wir danken allen Bezügern. Aus dem Reinerlös, der ausschließlich in die Hilfskasse fließt, können alljährlich zahlreiche in Not geratene Kolleginnen und Kollegen unterstützt werden.
Auf 1. Mai erscheint eine neue verbesserte Auflage (Preis Fr. 3.40). Wenn Sie das Unterrichtsheft noch nicht kennen, bestellen Sie es in Ihrem Lehrmittelverlag oder Ihrer Schulmaterialienhandlung oder bei der zentralen Vertriebsstelle, wo auch Ansichtsexemplare zur Verfügung stehen.
Bestelladresse: Anton Schmid, Lehrer, Schachen LU

«Zum Tag des guten Willens»

Am 28. Mai 1958 erscheint das Jugend-Friedensblatt der deutschen Schweiz *‚Zum Tag des guten Willens'* das 30. Mal. Es ist dem großen Problem ‚Ost–West' gewidmet und bietet unsern Schülern und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe (Abschlußklassen, Sekundarschulen und unterste Klassen der Mittelschulen) manches Interessante und Lehrreiche. Das Heftchen, dessen Preis wegen der Teuerung auf 17 Rp. erhöht werden mußte, läßt sich sehr gut für den Unterricht in Sprache, Schrift, Geographie und Völkerkunde auswerten. Es weckt aber auch Verständnis für die Menschen anderer Rassen und Nationen und birgt deshalb wertvolle erzieherische Momente, die man nicht unbeachtet lassen sollte.
Im Auftrage des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, dessen Vertreter im Redaktionskomitee mitarbeiten, richten wir wiederum an die geschätzten Erziehungsbehörden, die Rektoren, die Direktionen der Institute und Kollegien, die Schulhausvorstände und an alle lieben Kolleginnen und Kollegen die freundliche Bitte, das Heftchen zu bestellen. Wir leisten damit im engern und weitern Sinn einen kleinen Beitrag zur Friedensmission der Schweiz. Umgehende Bestellungen erleichtern uns die Mitarbeit an diesem Friedenswerke. Wir danken Ihnen.

Flüelen und Zug, den 16. April 1958

Im Namen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz
Der Zentralpräsident:
sig. *Josef Müller,*
Regierungsrat

Der Beauftragte:
sig. *Alois Hürlimann,*
Lehrer

Aus Kantonen und Sektionen

St. Gallen. *Katholische Kantonsrealschule.* Die musikalische Schlußfeier am Ende des Schuljahres 1957/58 legte beredtes Zeugnis ab für das initiative Schaffen an unserer blühenden katholischen Knabensekundarschule, die im abgelaufenen Schuljahr von 380 Knaben besucht wurde. Unter der Leitung von Reallehrer Josef Scherrer wurde ein reichhaltiges, durch Rezitationen aufgelockertes musikalisches Programm geboten. Mit größter Freude nahmen Eltern und Schule davon Kenntnis, daß der neue Oberhirte, Bi-

schof Dr. Josephus Hasler, gesonnen ist, eine frühere Tradition wiederaufleben zu lassen und durch seine persönliche Teilnahme an der Schlußfeier die Bedeutung der katholischen Schule zu unterstreichen.

*

Die städtische Sekundarschule eröffnete dieses Frühjahr nun eine Zweigschule im Kreis West. Die im Schulpavillon Schönenwegen in Koedukation zu führenden 3 Klassen werden zu Beginn von gut 100 Knaben und Mädchen besucht. Von diesen sind nur zirka 15% katholisch; trotzdem hat der städtische Schulrat 2 katholische Sekundarlehrer gewählt (von insgesamt 3). Man wäre über so viel ungewohnte Rücksichtnahme hoch erfreut, wenn man nicht den Grund ahnte, der offensichtlich darin besteht, die katholischen Sekundarschulen im Kloster kräftig zu konkurrenzieren.

*

Die sanktgallische Kantonsschule hatte im abgelaufenen Jahr zirka 1100 Schüler; da das Schulhaus nur für 600 berechnet ist, macht sich die Raumnot in sehr unangenehmer Weise spürbar. Nachdem in den Vorjahren alle Ausbaumöglichkeiten in Keller und Dachstock ausgenützt worden waren, mußten 1957 außerdem 3 Lehrzimmer in ein Privathaus an der Rorschacherstraße verlegt werden. Für das nächste Jahr muß dazu noch eine neue Dependance mit 5 Zimmern im Bahnhofquartier in Betrieb genommen werden. Es zeigt sich immer stärker, daß ein Neubau dringendes Bedürfnis ist. Erfreulicherweise hat der Große Rat seine Bereitschaft gezeigt, in dieser Frage rasch zu handeln. Immerhin werden auch so noch mindestens 3 Jahre verstreichen, bis der Erweiterungsbau bezogen werden kann. Bis dahin wird es immer schwieriger und mühsamer werden, einen einigermaßen geordneten Unterrichtsbetrieb durchzuführen. *h.*

Laß mich das ganz sein, was ich sein kann. Joseph von Eichendorff

Mitteilungen

Lehrgang für Bücherkunde

15. Mai 1958 bis 15. November 1959
Dieser seit 1951 erprobte 18monatige *Fernkurs,* veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft ‚Buch und Schrifttum' der Katholischen Aktion Österreichs, soll apostolisch, erzieherisch, volksbildnerisch tätigen und sonst literarisch interessierten Katholiken helfen, über Buchfragen wirklich Bescheid zu wissen – über den modernen Roman, über Sachbücher, religiöse Literatur, Kinder- und Jugendbücher, über Leserpsychologie und vieles andere – und sich in der Buchbeurteilung zu üben. Es bedarf vor allem eines ausgebildeten und gefestigten Urteilvermögens, nicht nur in bezug auf künstlerische, sachgesetzliche, ethische, sondern auch und vor allem weltanschauliche Gesichtspunkte, um aus der Flut der Bücher die guten und fördernswerten herauszufinden, die schlechten und ihre Gefahren zu erkennen. Gerade darauf kommt es heute sehr an. Zweifellos trägt das Buch in unserem Zeitalter der Massenverbreitung von Schrifttum neben Film, Funk und Fernsehen entscheidend zur Bildung der öffentlichen Meinung bei.
Den Lehrgangsteilnehmern werden regelmäßig *Skripten, Buchlisten, Lesegut,* die Buchbesprechungszeitschrift *‚Die Zeit im Buch'* zugeschickt. Während einer *Sommerwerkwoche* 1958 und 1959 (deren Besuch jedoch nicht unbedingt Pflicht ist) – dieses Jahr vom 13. bis 19. Juli in St. Michael bei Matrei a. Brenner, Tirol – sollen durch Vorträge von Fachkräften und Diskussionen die erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Der Regiekostenbeitrag zum Lehrgang beträgt monatlich 20 Sch.
Prospektanforderung und Anmeldung beim Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft ‚Buch und Schrifttum', Wien I., Singerstr. 7.

Schweizerischer Turnlehrerverein

Kurse für die Lehrerschaft

Die im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartementes organisierten Kurse erlauben den Lehrpersonen, sich für die körperliche Erziehung weiterzubilden und neue Anregungen zu empfangen.
Ein abwechslungsreiches und gut ausgewogenes Programm wird allen Anregungen geben und Entspannung garantieren. Einschlägige Theorien über Erziehung und Unterricht unterbrechen die praktische Arbeit. Wir bitten alle Mitglieder, ihre Kollegen über die Organisation und den Geist an den Kursen aufzuklären und sie zur Teilnahme einzuladen.

Vom 7. bis 12. Juli:
Kurs für Turnen in ungünstigen Verhältnissen in Yvonand. Das Programm enthält die Lehrweise des Turnunterrichtes im Gelände. Der Kurs ist für italienisch und französisch Sprechende bestimmt. – Leitung: M. Reinmann, Hofwil, N. Yersin, Lausanne.

Vom 14. bis 17. Juli:
Einführungskurs in die neue Turnschule 1. Stufe in Yvonand, für italienisch und französisch Sprechende. Das neue Handbuch wird den Teilnehmern ausgehändigt. – Leitung: Frl. Porchet, N. Yersin, Lausanne.

Vom 21. bis 26. Juli:
Kurs für Leichtathletik und Spiele in Roggwil. Der Hauptakzent wird auf die Lehrweise der beiden Disziplinen gelegt. – Leitung: W. Furrer, Hitzkirch, H. U. Beer, Bern.
Kurs für Lehrschwestern und Lehrerinnen für Mädchenturnen 2. Stufe in Freiburg, für Teilnehmerinnen der welschen Schweiz. Leitung: Sr. M. Peier, Ingenbohl, Frl. Garreau, Freiburg.
Kurs für Lehrschwestern und Lehrerinnen der deutschen Schweiz für Mädchenturnen 2. Stufe in Zug. – Leitung: Sr. Merk, Menzingen, Frl. Schneller, Zug.

Vom 28. Juli bis 2. August:
Kurs für Erteilung von Turnunterricht in gemischten Klassen in Brugg. – Leitung: Frl. Stößel, Lausanne, E. Frutiger, Bern.